WiGe

Wirtschaft und Gesellschaft aus historisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive

universität wien

Historisch-Kulturwissen-schaftliche Fakultät

Oktober 2018

Veranstaltungen

- **Discussion meeting Forum Moving Byzantium XIV, 4.10.2018**
- **Vortrag im Rahmen des Abendkolloquiums des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte von Andrea Pühringer: „Die Königsberger Diakonissen – ein Phänomen des demografischen Übergangs zwischen christlicher Caritas und medizinischer Innovation“, 16.10.**
- **Einladung zum interdisziplinären Workshop „Was uns Ernährung über Gesellschaft sagt“, 18.–19. Oktober**
- **Fourth Cátedra Friedrich Katz Conference, October 18 and 19**

Vorankündigung

Jahrestreffen des Forschungsschwerpunkts „Wirtschaft und Gesellschaft aus historisch-kulturwissen-schaftlicher Perspektive“ am Montag, den 26. November von 14.00 bis 18.00 Uhr, am Institut für Europäische Ethnologie, Seminarraum 1, 2. Stock. Nähere Details zum Programm im newsletter 11/2018

Publikationen

- **Franz Eder**
- **Brigitta Schmidt-Lauber (Hg.)**

Kolloquien

- **Institut für Europäische Ethnologie**
  https://euroethnologie.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/i_euroethnologie/Institutskolloquium_plan_WS18-1
- **Institut für Wirtschafts-und Sozialgeschichte**
  https://wirtschaftsgeschichte.univie.ac.at

Veranstaltungen

Discussion meeting Forum Moving Byzantium XIV : „Creating and Communicating a Worldview: Diagrammatic and Theoretical Accounts of the Cosmos in Palaiologan Byzantium“

Zeit: Thursday 04.10.2018, from 17:00 to 18:30
Ort: Department of Byzantine and Modern Greek Studies, University of Vienna, Postgasse 7, 1010 Vienna, Staircase 1, Third Floor, Hörsaal

The Forum Moving Byzantium XIV will provide the unique opportunity to discuss with Dr. Divna Manolova (University of Silesia in Katowice) her current work on "Creating and Communicating a Worldview: Diagrammatic and Theoretical Accounts of the Cosmos in Palaiologan Byzantium". After a brief introduction in English, a group discussion will follow, on the basis of the following preparatory readings:

1. Netz, Reviel. "Greek Mathematical Diagrams: Their Use and Their Meaning." For the Learning of Mathematics 18, no. 3 (1998): 33–39.
2. Baudry, Catherine. "Un traité cosmologique byzantine inédit: Harleianus 5624, ff. 283r-284v." Byzantion 84 (2014): 1–32.
3. Caudano, Anne-Laurence. "Cosmography, Asceticism and Female Patronage in Late Byzantine and Slavic Miscellanies." Almagest 8, no. 2 (2017): 29–47.
4. Anderson, Benjamin. "Chapter 4: Byzantine Dissensus." In Id., Cosmos and Community in Early Medieval Art, 107–43. New Haven: Yale University Press, 2017.
5. [Optional] Manolova, D., "Wondrous knowledge and the emotional responses of late Byzantine scholars to its acquisition." In Emotions through Time: From Antiquity to Byzantium, edited by Douglas Cairns. [submitted]

If you are interested in attending the event, please contact Ms. Paraskevi Sykopetritou (Project Coordinator) paraskevi.sykopetritou@univie.ac.at in order to receive further information and the relevant reading material.

Attached you will find the invitation with further details (pdf Forum XIV)

Vortrag von Andrea Pühringer: „Die Königsberger Diakonissen – ein Phänomen des demografischen Übergangs zwischen christlicher Caritas und medizinischer Innovation"

Zeit: Dienstag, 16.10.2018, 18:00 - 19:30 Uhr
Ort: Seminarraum WISO 1, Hauptgebäude, Stiege 6, 2. Stock

Moderation: Annemarie Steidl

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden in den protestantischen Regionen des späteren Deutschen Reiches mit Unterstützung und Förderung der jeweiligen Landeskirchen Diakonissen-Mutterhäuser. Die Schwestern wurden in unterschiedliche medizinische und betreuende Einrichtungen entsandt. Sie bewegten sich in einem Spannungsfeld von zwar selbstständiger weiblicher Berufstätigkeit, die allerdings im Dienste der Kirche stand, und der vor allem seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert rasant fortschreitenden medizinischen Entwicklung. Mit der an sich noch heute diffizil erscheinenden Trias von Glaube, Pflege und Medizin verbindet sich allerdings mit den Diakonissen aus Königsberg in Ostpreußen, heute Kaliningrad, noch zusätzlich die sehr umfangreiche Problematik von Flucht, Vertreibung und Neuanfang nach dem Zweiten Weltkrieg. Trotz der ausgesprochen schlechten Quellenlage war es möglich, eine prosopografische Auswertung – auf der Basis von rund 800 Lebensläufen – vorzunehmen, die Einblick in die Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie Herkunft und Ausbildung der Schwestern gibt.

Einladung zum interdisziplinären Workshop „Was uns Ernährung über Gesellschaft sagt“

Zeit: 18.–19. Oktober 2018
Ort: Universität Wien, Hanuschgasse 3, 1010 Wien

Nach zweijähriger, vom niederösterreichischen FTI-Programm geförderter Forschungstätigkeit präsentiert der first-Forschungsverbund „Nahrung und Ungleichheit“ seine Ergebnisse beim interdisziplinären Workshop „Was uns Ernährung über Gesellschaft sagt“ an der Universität Wien. Neben aktuellen Forschungsergebnissen werden auch laufende Forschungsprojekte und geplante Forschungsvorhaben vorgestellt.

Während in vielen Berichten über den grassierenden Hunger im und nach dem Ersten Weltkrieg die ‚hungernde Stadt‘ im Mittelpunkt steht, zeigen zeitgenössische Daten, dass einige ländliche Regionen Niederösterreichs weitaus schlimmer von der Versorgungskrise betroffen waren. Dies führt zu neuen Erkenntnissen über die Bedingungen von Resilienz gegenüber Krisen und ist nur eines der Ergebnisse, die im Zuge der wissenschaftlichen Recherchen des Forschungsverbunds „Nahrung und Ungleichheit“ zutage gefördert wurden. Zwischen 2016 und 2018 haben sich WissenschafterInnen verschiedener Disziplinen mit Fragen beschäftigt, wie sich Ernährungsweisen innerhalb der Gesellschaft unterscheiden, wie Trends Ernährungsgewohnheiten verändern und wer Zugang zu welchen Nahrungsmitteln hat. Als interdisziplinäres Forschungsfeld verknüpfen die Food Studies Fragen nach biologischen Notwendigkeiten und ökonomischen Dimensionen unter Einnahme einer historischen Perspektive.

Das detaillierte Programm auf:
http://first-research.ac.at/2018/09/26/veranstaltungsankuendigung-was-uns-ernaehrung-ueber-gesellschaft-sagt/
http://first-research.ac.at/wp-content/uploads/2018/07/Programm-Workshop-Food-Studies_first.pdf

Anmeldung: Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos, um Anmeldung bis zum **5.10.2018** wird gebeten!
Anmeldung unter: Romana Wurm, **romana.wurm@donau-uni.ac.at** , Tel.: 02732 893-2555

Veranstalter: Forschungsnetzwerk Interdisziplinäre Regionalstudien (first) in Kooperation mit & Forschungsschwerpunkt Wirtschaft und Gesellschaft aus historisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive der Universität Wien

Fourth Cátedra Friedrich Katz Conference
Walking Through Walls, Transgressing Frontiers
Border Regimes and Phantom Borders in North America and Central Europe since 1848

Zeit: October 18 and 19, 2018
Ort: University of Vienna

This conference, a joint venture by the University of Chicago and the University of Vienna, takes place in Vienna in October 2018. As the fourth Catedra Katz it will focus on one of the core research interests of late Mexicanist Friedrich Katz.
Extending Katz's original focus on Mexico's northern frontier as a transnational space, we will discuss issues of labor migration, economy, and border regimes. Our debates will tackle topics stretching from current controversies about bordering empires in the northern hemisphere (EU, USA) back to changes to the political maps of North America and Central Europe in the Nineteenth Century. Eventually, border regimes related to global migration flows will offer theoretical and juridical glimpses of the Twentieth and the Twenty-first Centuries.

For detailed program please see the attached pdf.

Publikationen

Franz X. Eder, Eros, Wollust, Sünde. Sexualität in Europa von der Antike bis in die Frühe Neuzeit

Regiert "König Sex" die Welt? Und war das schon immer so? Wie gestalteten sich vor dem 18. Jahrhundert sexuelle Beziehungen vor, in und außerhalb der Ehe? Welche Probleme warfen Verhütung und Geschlechtskrankheiten auf? Wie ging man mit Prostitution und Pornografie um? Welche Möglichkeiten gleichgeschlechtlichen und queeren Begehrens und Handelns gab es in der Vormoderne?

Dieses Buch gibt erstmals einen weitgespannten Überblick über die Geschichte der europäischen Sexualkulturen von der Antike bis zur Frühen Neuzeit. Anhand zahlreicher Beispiele und Quellen zeigt Franz X. Eder, dass das Sexualleben in früheren Jahrhunderten einen elementaren Stellenwert für das Zusammenleben von Paaren und Gemeinschaften, für die Selbst- und Fremdsicht der Individuen und für die Aufrechterhaltung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Ordnung hatte. Er spannt dabei den Bogen von der Politisierung und Sozialisierung des Eros in der griechisch- römischen Antike über den skeptischen Umgang mit dem Sexuellen im frühen Christentum und die ambivalente Sexualwelt des Mittelalters bis zu deren Regulierung und Disziplinierung während und nach der Reformation.

Campus Verlag, Frankfurt 2018
536 Seiten
ISBN 978-3-593-50954-9

Schmidt-Lauber, Brigitta (Hg): Andere Urbanitäten: Zur Pluralität des Städtischen

Das Buch setzt sich kritisch mit dem in Wissenschaft und Gesellschaft vorherrschenden Verständnis von "Urbanität" und "Stadt" auseinander. Dieses rekurriert auf ein historisch geprägtes Stadtverständnis, das die Großstadt der westlichen Moderne im Blick hat und Urbanität als spezifisches, durch Dichte, Heterogenität und Größe geprägtes Stadtleben versteht. Demgegenüber stellt dieser Band unterschiedliche Formen von Stadtleben in verschiedenen Stadttypen bzw. Stadtgrößen jenseits der Metropolen und auf verschiedenen Kontinenten vor. Aus den Perspektiven von Architektur, Stadtplanung, Ethnologie, Japanologie und Afrikanistik kommen darüber unterschiedliche Normen, Ideale und Alltagspraxen städtischen Lebens in den Blick.

(= Ethnographie des Alltags, 3). Böhlau, Wien, Köln, Weimar 2018

Forschungsschwerpunkt
Wirtschaft und Gesellschaft aus historisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive
der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien